

Unit 5: Stimulus material

SO GEHT'S (59)

HÖR ZU (60)

- 11 Am Freitag muß Michael einen Artikel über sein Betriebspraktikum im Hotel vorbereiten. Zuerst schreibt er sein Tagebuch fertig.
a) An welchem Tag war das?



Montag

Den ganzen Tag in der Küche - das war anstrengend! Ich habe viel abgewaschen. Jetzt weiß ich, wo alles in der Küche hinkommt! Ich habe allerlei Gemüse vorbereitet, und Herr Erfurt hat mir gezeigt, wie man eine Jägersoße macht. Lecker!

Dienstag

Es hat mir im Restaurant Spaß gemacht! Zuerst habe ich Tische gedeckt und dann Kunden bedient. Viele amerikanische Touristen waren heute im Restaurant, und ich habe ihnen geholfen, die Speisekarte zu verstehen.

Mittwoch

An der Rezeption war es den ganzen Tag hektisch! Ich mußte Anrufe beantworten, Reservierungen machen und auch Briefe tippen, um telefonische Reservierungen zu bestätigen.

Donnerstag

Zuerst mußte ich den Zimmermädchen helfen, Betten zu machen und Zimmer saubermachen. Dann bin ich mit Herrn Herrlein in die Stadt gegangen, um neue Werkzeuge zu kaufen. Danach haben wir die Eingangstür repariert und alle Fenster im Erdgeschoß geputzt.

Freitag

Ich habe mit Frau Bergmann an zwei Treffen teilgenommen. Ich habe leider nicht viel verstanden! Ich

b) Beantworte die Fragen.

1. Wo hat Michael am ersten Tag gearbeitet?
2. Was hat er gekocht?
3. An welchem Tag hat er englisch im Hotel gesprochen?
4. Warum mußte er Briefe schreiben?
5. Wohin ist Michael gegangen, um neue Werkzeuge zu kaufen?
6. Was war im Hotel kaputt?
7. Was hat er zusammen mit Frau Bergmann gemacht?

c) Schreib den letzten Satz für Michaels Tagebuch.



12 Seht euch das Memo (Übung 8) und das Tagebuch (Übung 11) nochmal an.



Könnt ihr weitere Details geben?

63 PRIMA!

Was hat Michael am Montag gemacht?

Er hat mit Dieter Erfurt in der Küche gearbeitet. Er hat abgewaschen, das Essen vorbereitet und gekocht.

Er hat allerlei Gemüse vorbereitet, und er hat eine Jägersoße gemacht.

Mein Arbeitspraktikum

Für mein Arbeitspraktikum ich habe gearbeitet bei „Virgin Atlantic“ Büros in Horley. Ich war da zwei wochen lang.

Während meines Arbeitstag war ich in einem Klasse- Zimmer mit anderen Schüler. Die Schüler lernten, Stewardessen in der Klasse haben wir gelernt, dienen Passagieren auf einem Flugzeug. Ich habe auch gelernt wie beruhigen Passagiere, die erschrocken wurden oder brutale. Meine Kollegen waren überall um Zwanzig Jahre alt. Es gab vierzehn Mädchen und einen Jungen! Meine Kollegen und ich haben Rollenspiel in einem Flugzeug ausgefüllt. Dieser hat in Lernen wie geholfen, dienen Passagieren.

Bei mein Arbeitspraktikum ich hatte zwei chefs. Sie waren auch unser Lehren. Steve war unser Haupt Lehren. Es war sehr Freundlich und war auch lustig. Wir hatten auch Bernadette der auch sehr nett war.

Ich habe ihm Spaß gefunden und auch angenehme. Es war wie nicht, hat es gedacht, würde sein. Ich habe auch Teil in vieken Rolle-Spiel genommen.

Ich werde in der Arbeit interessiert von einer Stewardess weil, ich mag arbeitende mit Leuten und ich mag auch reisen. Um Stewardess zu sein, muß man arbeitende mögen mit Leuten und löst Probleme. In meiner Meinung Arbeitspraktikum ist eine gute Idee, wie es einen für die Welt von Arbeit vorbereitet. Ich finde arbeitende mit Leuten interessante weil, Sie können gute

Freundschaften entwickeln ist. Diese Arbeit würde passen jemand mit einer scheidenden Persönlichkeit.

Assessment commentary – Unit 5

The stimulus material for this unit consists of a page from a textbook in which Michael describes his week in a hotel. The danger here is often that candidates tend to lift too much from the stimulus. However, the resulting account of work experience as an air hostess is clearly the candidate's own work. Word processing has enhanced the presentation of the unit.

This candidate understands what is required in the coursework unit. There is an attempt to vary sentence structure, to use a variety of tenses and to include opinion. The necessary vocabulary is known: *Flugzeug*, *Kollegen*, *Stewardess*, *Persönlichkeit* are among the many lexical items used with confidence. In addition, some phrases show evidence of an understanding of gender and case. These include *Es gab ... einen Jungen / in einem Flugzeug / mit Leuten*. Some verbs are correct and the occasional clause such as *um Stewardess zu sein* stands out.

However, this account is mostly over-ambitious. As soon as original language is attempted, the sense is lost. It takes several readings to understand the following in context: *Es war wir nicht, hat es gedacht, würde sein*. Consequently, much of this report becomes difficult to read.

Marks awarded

Communication and content	6
Knowledge and application of language	3
Accuracy of language	3
Total	12